

TREND. JÜRGEN R. NAUMANN

IM OSTEN GEHT DIE SONNE AUF

Launige Lesung und hinter sinnige Alltagsbetrachtungen
eines untypisch typischen Deutschen

Jürgen R. Naumann liest aus seinem Buch

DRINNEN & DRAUßEN ÄNDERN SICH DIE ZEITEN



Jürgen R. Naumann

geb. 1952 in Salzwedel, arbeitete als Zimmererpolier und studierte Hochbau, später war er Rocksänger und hatte ein Liedertheater. Darüber hinaus arbeitete er als Rundfunkmoderator, komponierte und schrieb Texte. Er gründete 1990 eine Künstleragentur, veranstaltet Lesungen, Rockkonzerte und Mittelalterspektakel. 2016 erschien sein Roman „Speculum. Eike von Repgow & der Sachsenspiegel“.

200 S., Br., 135 × 210 mm ISBN 978-3-96311-955-2

Deutscher
Verlagspreis 22

mitteldeutscher verlag

DRINNEN & DRAUßEN ÄNDERN SICH DIE ZEITEN

ERZÄHLTES LEBEN

Kultivierter Disput über immerwährende Konflikte
Schelmische Geschichten aus dem deutschen Alltag
Ein Sachbuch zwischen Autobiografie und Romansatire

Jürgen R. Naumanns Buch pendelt zwischen Gegenwart und naher Vergangenheit. Anekdoten aus dem Alltag und originelle Geschichten über Jahrzehnte in Deutschland, Europa und der Welt. So wie jeder Momente hat an die er sich erinnert, nimmt er uns mit einem Augenzwinkern mit zu Seinen. Alles, nur nicht langweilig. Wie er bei einem Karatkoncert eine doppelte Erscheinung hatte; wer mit einem goldenen Rolls-Royce kam und leckere Käsebröte aus Gouda auspackte; dass in Peking auf einem Parkplatz bei minus 12 Grad Paare in Abendgarderobe Walzer tanzen.

Dazu sagt er: Ich liebe russische Literatur und Musik, mag niederländische Malerei, bevorzuge manchmal chinesisches Essen, trinke italienischen Espresso, höre laut britische Rockmusik und Südstaatenblues, sehe mir selten französische Theaterstücke an und lache bei amerikanischen Filmen. *Ich bin ein typischer Deutscher.*